

LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Die Tageszeitung im Leinebergland

Montag, 30. November 2020

Nr. 279

Einzelpreis € 1,75

WETTER

Heute



3° -1°

Morgen



6° 2°

KURZ NOTIERT

Entspannung in den Hotspots

Hannover – Die Zahl der Corona-Infektionen in Niedersachsen ist von Samstag auf Sonntag um 943 gestiegen. Ein Sprecher des Gesundheitsministeriums in Hannover sprach von einer Stabilisierung auf relativ hohem Niveau. Gerechnet auf 100 000 Einwohner gab es in den letzten sieben Tagen 86,5 Neuinfektionen (Stand 9.00 Uhr) – ein Rückgang.

„Auch bei den Hotspots sehen wir Entspannung. Wir haben jetzt nur noch zwei Landkreise über 200“, erklärte Sprecher Oliver Grimm. Das waren Cloppenburg (225,6) und Vechta (215,7), wo jeweils die Werte leicht fielen. Die Gesamtzahl der nachgewiesenen Infektionen im Land lag den Zahlen des Landesgesundheitsamts zufolge bei 71 034 Fällen. Binnen eines Tages starben demnach acht Menschen an oder mit einer Sars-CoV-2-Infektion. Die Gesamtzahl stieg auf 1 148 Tote seit Ausbruch der Pandemie.

Auch der Anstieg der Zahl von Corona-Patienten in den Kliniken ist ausgebremst worden. dpa

Schultoiletten oft unbeliebt

Berlin – Jedes dritte Kind in Deutschland scheut den Gang auf die Schultoilette: Rund 36 Prozent der befragten Eltern erklärten in einer Forsa-Umfrage, aus der die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ zitierte, dass ihr Kind wegen mangelnder Hygiene nicht gerne auf die Schultoilette geht. Fast zwei Drittel der Eltern (61 Prozent) äußerten die Ansicht, dass die Schulen gründlicher und häufiger gereinigt werden sollten. Aus der Erhebung geht auch hervor, dass jede vierte Mutter und jeder fünfte Vater sich Sorgen machen, dass sich ihr Kind wegen mangelnder Hygiene in der Schule mit Corona infizieren könnte. afp

„Mache das nicht für mich“

Seit Mai 2016 leitet Friedel Beckmann die Sozial-Fahrradwerkstatt in der Samtgemeinde Leinebergland. Ziel war es ursprünglich, den geflüchteten Menschen zur Selbsthilfe zu helfen. Inzwischen ist das Angebot auf alle Personen erweitert worden, die bedürftig sind. Für sein großes Engagement wurde Friedel Beckmann nun mit dem Niedersachsenpreis für Bürgerengagement unter dem Motto „unbezahlbar und freiwillig“ ausgezeichnet.

VON STEFANIE WOYCIECHOWSKI

Gronau – Mit dem Niedersachsenpreis für Bürgerengagement werden Personen oder Gruppen für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet. Jedes Jahr werden elf Preise vergeben, die jeweils mit 3 000 Euro dotiert sind. Ins Leben gerufen wurde der Preis vom Land Niedersachsen, den VHG-Versicherungen und den Sparkassen. 357 Bewerbungen gingen in diesem Jahr ein. Am Sonnabend fand die Preisverleihung in digitaler Form als Livestream statt. Doch obwohl eine persönliche Übergabe der Preise nicht möglich war, bedeutet dies keine Minderung der Bedeutung. Im Gegenteil: „Wir können stolz sein, welche Breite und Qualität wir in Niedersachsen im Ehrenamt haben. Aber es bleibt auch abzuwarten, wie sich Corona nun auf das Ehrenamt auswirkt. Gerade deshalb ist der Preis in diesem Jahr besonders wichtig“, verdeutlichte Ministerpräsident Stephan Weil. Weil lobte das große Engagement von mehr als drei Millionen Menschen in Niedersachsen, ohne die so viele Vereine und Projekte nicht funktionieren würden. „Gerade in der Corona-Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist. Mit dem Nie-



Friedel Beckmann bietet mit den Fahrradwerkstätten Hilfe zur Selbsthilfe an: Sein ehrenamtlicher Einsatz ist am Sonnabend mit dem Niedersachsenpreis für Bürgerengagement gewürdigt worden. FOTOS: WOYCIECHOWSKI

dersachsenpreis für Bürgerengagement wollen wir diejenigen öffentlich würdigen, die sich meist ohne großes Aufsehen für das Wohl anderer einsetzen“, so Weil.

Als im März 2016 insgesamt 20 Geflüchtete in die Unterkunft nach Rheden kamen, wollte auch Friedel Beckmann helfen. Das Schicksal der Menschen bewegte ihn, deshalb wollte Beckmann einen Beitrag zur Selbsthilfe leisten. Er selbst hatte schon Fahrräder an Neubürger verliehen, denn sonst hätten sie keine Chance, ihre Einkäufe zu erledigen. Gleichzeitig hat Beckmann die Werbetrommel gerührt und viele ausgediente Drahtesel erhalten. Als Schlosser kann Beckmann Fahrräder mit Mängeln wieder auf Vor-

dermann bringen. Aber auch viele Flüchtlinge haben ein handwerkliches Geschick. Die unterschiedliche Sprache stellte von Anfang an keine großen Probleme dar. Zur Not verständigte man sich mit Händen und Füßen. So fuhr Beckmann mit dem Auto und Anhänger zu Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünften und motivierte Geflüchtete, unter seiner Anleitung Fahrräder wieder fit für den Straßenverkehr zu machen.

Mittlerweile befindet sich die Fahrradwerkstatt in Gronau an der Tweeftje und seit zwei Jahren auch in Duingen. Zudem wurde das Angebot auf alle Menschen ausgeweitet, die bedürftig sind. 2016/2017 sind 360 Räder verkehrssicher abgegeben wor-

den. 2018 waren es 110, 2019 rund 150 Fahrräder und in diesem Jahr 163 Fahrräder. „Durch die Hilfe von Jens Wolf als Vorsitzenden des Förderkreises Leinebergland haben wir das Haus an der Tweeftje bekommen“, ist Beckmann dankbar. Seit 2018 steht die Werkstatt jedem offen, der im unteren Einkommensbereich leben muss. Hier kann sich jeder ein Rad reparieren und kostenfrei mitnehmen. Durch Spenden werden die Ausgaben gedeckt.

3 000 Euro Preisgeld

Beckmann ist als Projektleiter der Sozial-Fahrradwerkstätten mit Leib und Seele dabei. „Ich bin nur Projektleiter. Die Menschen haben die Software im Kopf und reparieren die Räder. Ich mache das nicht für mich. Ich mache es für die Menschen, die alles aufgegeben haben, um hier zu leben. Alle Zeit, die ich investiere, ist nur ein Bruchteil von dem, was diese Menschen geben. Man erfährt so viel Herzensgüte, Freundschaft und Dankbarkeit. Ich werde zu Familienfeiern eingeladen und bin oft der Opa“, berichtet Beckmann. Dabei freut er sich vor allem, die immensen Entwicklungen der Menschen zu beobachten. Dazu unterstützt Beckmann die Familien bei Möbeltransporten oder stellt sein Büro zur Verfügung für das Schreiben von Bewerbungen und Co. Auch Freizeit- ausflüge ermöglicht Beckmann. Dafür möchte er auch das Preisgeld von 3 000 Euro einsetzen. „Ich freue mich sehr darüber, dass das Engagement gewürdigt wird. Von dem Geld werden Ersatzteile für die Fahrräder besorgt. Aber ich möchte im nächsten Jahr auch mit den Menschen Freizeitparks besuchen, damit diese mal abschalten können“, erklärt er. Er appelliert, sich einmal die Erlebnisse der Geflüchteten anzuhören, denn so würden Vorurteile entkräftet.

ZEUGENAUFTRUF

Straßenschild umgefahren

Gronau – Am Sonnabend, gegen 7 Uhr, fuhr ein bisher unbekannter Fahrzeugführer mit seinem Fahrzeug die Straße „Friesenkamp“ in Richtung der Straße „Im Alten Dorfe“, in die er auch nach rechts abbiegen wollte. Hierbei verlor er aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet auf den rechten Grünstreifen und stieß dort gegen ein Straßenschild. Das Schild wurde aus dem Boden gerissen und stark beschädigt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro. Der Verursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Elze (05068/93030) oder in Gronau (05182/923370) in Verbindung zu setzen.



FOTO: APPEL

LANDGERICHT

600 Ecstasy-Pillen im Gepäck

Warzen – Am Dienstag, 15. Dezember, steht ein Angeklagter vor dem Landgericht Hildesheim, dem unerlaubter Handel mit Drogen in nicht geringer Menge zur Last gelegt wird. Der Angeklagte soll am 7. Oktober 2018 bei einer Kontrolle an einer Parkbank in der Nähe des Feuerwehrhauses in Warzen eine Tüte in seinem Besitz gehabt haben, in der sich rund 3,3 Kilogramm Amphetamin und mehr als 600 Ecstasy-Tabletten befunden haben sollen. Die Betäubungsmittel soll der Angeklagte dabei gehabt haben, um sie zum gewinnbringend zu verkaufen.

Engagiert



Screenshot von der Online-Preisverleihung: VHG-Vorstandsvorsitzender Ulrich Knemeyer (v.l.) und Moderator Jan Starkebaum (NDR) „schalten“ im Livestream nach Rheden zu Friedel Beckmann.

96 Neu-Infektionen und zwei Todesfälle

Kreis – Wie die Kreisverwaltung gestern mitteilte, gibt es 49 neue Corona-Infektionen. Am Sonnabend hatte die Behörde zudem 47 Neu-Infektionen gemeldet. Derzeit gibt es 332 Fälle. 1 467 Verdachtspersonen sind in häuslicher Quarantäne, 40 Personen sind im Krankenhaus. 2063 Personen sind genesen. Am Sonnabend gab das Gesundheitsamt zwei weitere Todesfälle bekannt. Hierbei handelt es sich um eine über 80-jährige und eine über 90-jährige Person. Insgesamt sind damit im Landkreis 45 Personen verstorben. 8916 Personen konnten die Qua-

rantäne ohne Infizierung verlassen. Die Corona-Fälle gibt es in folgenden Kommunen: Alfeld 34, Algermissen 9, Bad Salzdetfurth 6, Bockenem 9, Diekhöfen 9, Elze 5, Freden 3, Giesen 11, Harsum 12, Hildesheim 160, Holle 7, Lamprange 8, Leinebergland 11, Nordstemmen 8, Sarstedt 22, Schellerten 5, Sibbesse 4 sowie Söhlde 9. Betroffen sind weiterhin alle Altersgruppen, allerdings sind weniger Hochbetagte betroffen als die Tage zuvor: 0 bis 4 Jahre (11), 5 bis 9 Jahre (15), 10 bis 14 Jahre (15), 15 bis 19 Jahre (27), 20 bis 24 Jahre (26), 25 bis 29

Jahre (24), 30 bis 39 Jahre (46), 40 bis 49 Jahre (42), 50 bis 59 Jahre (47), 60 bis 69 Jahre (30), 70 bis 79 Jahre (15), 80plus (34). Der 7-Tage-Inzidenz-Wert für den Landkreis liegt bei 107,0 pro 100 000 Einwohner. An der Carl-Benscheidt-Realschule (Alfeld) und der Grundschule Nord (Hildesheim) wurden Freitag jeweils ein Schüler positiv getestet. In der Zwölf-Apostel-Kita in Hildesheim ist ein Kind positiv getestet worden. Für sieben Mitarbeiter und vier Kinder des Go20-Kindergartens in Hildesheim kamen Sonnabend positive Testergebnisse.

VHG-Weihnachts-Bingo 2020

Elena Ahrens und Anke Hamelmann von der Parfümerie Ahrens präsentieren die heutigen Zahlen:



4 190449 501759

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20

Redaktion 0 51 82 - 92 19 30

Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leinetal24.de